

Sommersemester 2017

# Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Seminar Accounting I

Oberthema

## Going Brexit – Mögliche Implikationen für die Rechnungslegung

Führende Ökonomen rechnen als Folge des am 23. Juni 2016 beschlossenen Brexit mit weitreichenden makroökonomischen Effekten. Mögliche negative konjunkturelle Impulse können sich auf verschiedene Weise auch auf die Rechnungslegung von Unternehmen auswirken. Neben unterschiedlichsten gesellschafts- und steuerrechtlichen Fragestellungen sind die Unternehmensverantwortlichen folglich auch mit Herausforderungen in der Rechnungslegung konfrontiert. Dies betrifft bei multinationalen Unternehmen zunächst Fragen der **Fremdwährungsumrechnung**. Negative wirtschaftliche Implikationen auf das Geschäftsmodell können zudem Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich machen, für die ggf. **Restrukturierungsrückstellungen** zu bilden sind. Bleiben solche Handlungen erfolglos, sind Unternehmen nicht selten dazu gezwungen **Desinvestitionen** einzuleiten und dies im Konzernabschluss abzubilden. Parallel stellt sich bei einer negativen Wirtschaftsentwicklung häufig auch die Frage nach der **Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge**.

Themen 1 - 4

Neben rein bilanziellen Herausforderungen führt der Brexit voraussichtlich auch zu zahlreichen Herausforderungen bei Bewertungsfragestellungen. So muss sich der Bilanzierende z. B. mit dem **Konzept des „Highest and Best Use“** sowie mit **Indikatoren für Werthaltigkeitstests** nach IFRS 13 beschäftigen. Darüber hinaus werden auch Spezialisten aus der Unternehmensbewertung nötig sein, um einzelne Unternehmenseinheiten zu bewerten. Im Zuge dessen sollten sich diese kritisch mit der **Bestimmung des Diskontierungsfaktors** auseinandersetzen. Da der Brexit und seine möglichen negativen Implikationen zu großer Unsicherheit in der Öffentlichkeit geführt haben, besteht bei verschiedenen Stakeholdern außerdem ein hohes Interesse an Informationen zu unternehmensspezifischen Folgen. Folglich spielt auch die Außenkommunikation von Unternehmen eine wichtige Rolle im Zuge des Brexit. Besonders der Lagebericht eignet sich hierbei als Instrument, um im Rahmen der **Prognoseberichterstattung** entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen.

Themen 5 - 8

Im Rahmen des Seminars zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Seminar Accounting I des Sommersemester 2017 sollen die genannten Einzelfragen von den Studierenden untersucht und kritisch diskutiert werden.

## Themenauswahl

---

1. Eine kritische Analyse der Fremdwährungsumrechnung nach IAS 21
2. Eine kritische Analyse von Restrukturierungsrückstellungen nach HGB
3. Eine kritische Analyse der bilanziellen Abbildung von Desinvestitionen nach IFRS
4. Die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge nach HGB
5. Eine kritische Analyse der Bewertungskonzeption des "Highest and Best Use" gem. IFRS 13
6. Eine kritische Analyse der Indikatoren für Werthaltigkeitstests nach IFRS
7. Eine kritische Analyse des Diskontierungsfaktors bei der Ermittlung des "Value in Use"
8. Herausforderungen bei der Prognoseberichterstattung in Krisensituationen

## Sommersemester 2017

# Hinweise

### Prüfungsleistungen

---

Die Prüfungsleistungen umfassen die Anfertigung einer Seminararbeit, einen Vortrag – jeweils in Kleingruppen – und eine abschließende Klausur (60 Minuten).

### Zeitliche Planung

---

Die persönliche **Anmeldung** ist bis zum **Montag, 16. Januar 2017, 12:00 Uhr** über den folgenden Link möglich: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/studium/seminaranmeldung>. Es können bis zu **fünf Themenwünsche** mit Präferenzen angegeben werden. Die endgültige Verteilung der Themen wird am **Freitag, 20. Januar 2016**, auf der Homepage des IRW bekannt gegeben. Die **prüfungsrechtliche Anmeldung** zum Seminar erfolgt in der Anmeldephase für die vorgezogenen Klausuren im Sommersemester 2017.

Der **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist **Freitag, 28. April 2017, 12:00 Uhr**. Es ist ein ausgedrucktes Exemplar der Arbeit in einem Schnellhefter abzugeben. Zudem sind die Arbeit (als Word- und als PDF-Datei) sowie alle verwendeten Quellen eingescannt in elektronischer Form, bevorzugt auf einem USB-Stick, einzureichen. Die korrigierten Seminararbeiten (inkl. Kurzgutachten) können ab **Freitag, 19. Mai 2017**, im Sekretariat des IRW abgeholt werden. Achten Sie hierzu bitte auf die Öffnungszeiten des Sekretariats.

Die **Vorträge** werden als Blockveranstaltung **voraussichtlich Mitte Juni 2017** gehalten. Die **Klausur** findet voraussichtlich **Ende Juni 2017** statt (vor der regulären Klausurenphase).

Für gewöhnlich sind während der Bearbeitungszeit **zwei Gliederungsgespräche** vorgesehen. Das erste Gliederungsgespräch ist spätestens sechs Wochen vor dem Abgabetermin zu vereinbaren.

### Notengebung

---

Die Gesamtnote setzt sich zu 50 % aus der Note der Seminararbeit, zu 25 % aus der Note des Seminarvortrages bzw. der Diskussionsbeteiligung und zu 25 % aus der Klausurnote zusammen. Alle Teilleistungen müssen bestanden sein, damit das Seminar bestanden ist.

### Anfertigung der Arbeit

---

Jede/r der Seminarteilnehmer/-in hat selbständig eine eigene Seminararbeit (keine Gruppenarbeit) im Umfang von max. **12 Seiten** zu verfassen. Für die Erstellung der Seminararbeiten ist abhängig von den Vorkenntnissen ein Zeitraum von **ca. 4 bis 6 Wochen** (netto) einzuplanen.

In der Seminararbeit ist das jeweilige Thema systematisch aufzubereiten, sodass ein zwar fachkundiger, aber nicht mit den behandelten Detailproblemen vertrauter Leser die Seminararbeit flüssig lesen und die Ausführungen nachvollziehen kann. Dabei ist problemorientiert vorzugehen, d. h., es sind vor allem die in der Literatur diskutierten Aspekte des Themas ausführlich darzustellen, die verschiedenen Meinungen im Schrifttum gegenüberzustellen und besonders auch kritisch zu würdigen.

**Für weitere ausführliche Informationen zu Formvorgaben, Gliederung, Inhalten, Stil und Zitierweise wird auf den ausführlichen Leitfaden zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten auf der Homepage des IRW verwiesen** (<https://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/studium/wissenschaftliches-arbeiten/grundlegende-hinweise>).

Es wird ferner dringend empfohlen, an der **Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“** von Herrn Dr. Christian Weber teilzunehmen. Die Inhalte der Veranstaltung werden für die Anfertigung der Seminararbeiten und für die Betreuung vorausgesetzt.

## Weitere Prüfungsleistungen

---

Der **Vortrag** wird in Kleingruppen bestehend aus denjenigen Personen gehalten, die das jeweilige Thema bearbeitet haben. Abhängig von der Zahl der Bearbeiter ist der Vortrag 30 bis 45 Minuten lang. Dem Vortrag schließt sich eine etwa 20- bis 30-minütige Diskussion zum Vortrag an.

Zu Beginn der Präsentation sollte die Relevanz des Themas deutlich gemacht werden. Im Folgenden sind die wesentlichen Informationen aus Grundlagen, Analyse und Würdigung der Seminararbeiten vorzustellen. Abschließend ist eine Folie mit Literaturhinweisen einzufügen.

Den Schwerpunkt der **abschließenden Klausur** bilden die in den Vorträgen präsentierten und diskutierten Themenschwerpunkte.

Münster, 05. Dezember 2016

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch